

Prozent des Medians, das dritte Quartil liegt bereits bei 153,6 Prozent, das neunte Dezil übertrifft den Grenzwert von S 32.200,- bzw. 186,1 Prozent des Medians. Bei den Frauen beträgt das erste Dezil 44,9 Prozent des Medianeinkommens, das oberste Dezil 197,5 Prozent des selben.

Die Feststellung der außerordentlichen Diversität von Tätigkeitsfeldern, Berufen und Qualifikationen betrifft auch die Wirtschaftsklasse „Kunst, Unterhaltung und Sport“. Diese schließt Theater und Musik, Rundfunk und Fernsehen, Freischaffende Kunst, Filmproduktion und -verleih, Kinos, Zirkusse, Varietés und andere Unterhaltungseinrichtungen, Spielbanken, Wettbüros und Lotterien, Bibliotheken, Museen, zoologische und botanische Gärten sowie Sporteinrichtungen ein. Demgemäß stark streuen die Einkommen der Beschäftigten. Auch hier erfaßt die Statistik eine Vielzahl von sehr niedrigen und eine Vielzahl von weit überdurchschnittlichen Einkommen. Bei den Männern liegt der unterste Zehntelwert auf einem Niveau entsprechend 42,5 Prozent des Medians, während sich das neunte Dezileinkommen oberhalb des Grenzwertes von S 32.200,- bzw. 187,1 Prozent des Medians befindet. Auch die Fraueneinkommen sind überaus stark differenziert: Das erste Dezil beträgt 45,5 Prozent, das neunte Dezil 229,3 Prozent des Medianeinkommens.

Die Wirtschaftsklasse „Gesundheits- und Fürsorgewesen“ weist ein starkes Gefälle der Qualifikationen und damit auch der Einkommen auf. Das erste Dezil beläuft sich auf 46,0 Prozent (Männer) bzw. 41,5 Prozent (Frauen), das oberste Dezil auf 164,7 Prozent (Männer) bzw. 172,9 Prozent (Frauen) des jeweiligen mittleren Einkommens.

Im Unterrichts- und Forschungswesen erfaßt die Einkommensstatistik nichtpragmatisierte Dienstnehmer an Hochschulen, Allgemeinbildenden Schulen, Berufsbildenden Schulen, Sonstige Schulungseinrichtungen (darunter Abend-, Fahr-, Musikschulen, Nachhilfeunterricht, Volkshochschulen), Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen.

Die Wirtschaftsklasse „Körperpflege und Reinigung, Bestattungswesen“ (Körperpflege, v. a. Friseure, Wäscherei, Putzerei und Büglerei, Reinigungsanstalten, Rauchfangkehrergewerbe, Kanal-, Straßen- und Sonstige Reinigung, u. a. Sondermüllverwertung, Bestattungswesen) ist zwar in bezug auf Tätigkeitsbereiche und Berufe überaus vielfältig, weist aber einen niedrigen Anteil hochqualifizierter Beschäftigter auf. Aus diesem Grund ist die relative Streuung der Einkommen vergleichsweise gering.

Die Einkommen männlicher Arbeiter streuen relativ am stärksten in den Dienstleistungsbranchen Kunst – Unterhaltung – Sport, Fremdenverkehr sowie Wirtschaftsdienste (sieht man von den Häuslichen Diensten mit einer hohen Teilzeitquote ab), ferner im Druckerei- und Verlagswesen (Tabelle 4). Die geringste relative Streuung ist in den Wirtschaftsklassen Holzverarbeitung, Bauwirtschaft, Textil- und Lederindustrie sowie in den Einrichtungen der Gebietskörperschaften und im Unterrichtswesen festzustellen. Somit besteht in bezug auf die